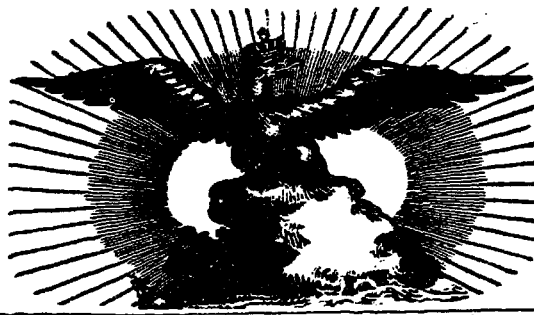


Osthavel- Kreis-



ländisches Blatt.

Erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend.
Preis: vierteljährlich 8 Sgr. 6 Pf.

Insertions-Gebühren für die Spalten-
Seite 1 Sgr.

Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag,
Vormittags 10 Uhr, angenommen.

Nr. 95.

Nauen, Mittwoch den 8. December

1858.

Amtlicher Theil.

An die königlichen Rent- und Domainen-Ämter,
sowie die Polizei-Obrigkeiten im Kreise.

Die königliche Regierung hat den städtischen Polizei-Verwaltungen des Kreises bereits vor mehreren Jahren die Befugnis erteilt, die nach §. 3 der Verordnung vom 20. August 1850 (Amtsblatt Seite 282) erforderliche Publication ihrer Ortspolizei-Verordnungen rechtsverbindlich durch das Osthavelländische Kreisblatt zu veröffentlichen, diese Befugnis auf die ländlichen Polizei-Obrigkeiten aber namentlich um deßhalb noch nicht ausgedehnt, weil das Kreisblatt in den ländlichen Ortschaften noch keine ausreichende Verbreitung gefunden hatte. Inzwischen hat sich die Zahl der Leser des Kreisblattes auf dem platten Lande bedeutend vermehrt, und die königliche Regierung hat sich auf meinen Antrag bereit finden lassen, jene Befugnis denjenigen königlichen Rent- und Domainen-Ämtern, sowie Polizei-Obrigkeiten auf ihren Antrag zu erteilen, in deren Bezirken ein Bedürfnis zur Einführung des betregten Publications-Modus vorliegt und in welcher das qa. Blatt ausreichend verbreitet wird, wonach ich den baldigen Anträgen der genannten Behörden entgegenstehe. Letztere haben dabei die Zahl sämtlicher Haushaltungen in ihren Ortschaften und die Zahl derjenigen Haushaltungen anzugeben, in welchen das Kreisblatt gehalten wird.

Nauen, den 1. December 1858.

Der königliche Landrath
W i l k e n s.

Bekanntmachung.

Die Zinsen von den aus unserem General-Depositorium gegebenen Privat-Darlehen müssen zur Vermeidung der Capitalfälligkeit für das 2te Semester 1858

am 6. Januar 1859, Vormittags 10 Uhr,
an unser Depositorium eingezahlt werden.

Spandau, den 10. November 1858.

Königliches Kreisgericht.

Freiwillige Subhastation.

Folgende hieselbst belegenen, im Hypotheken-Buche hiesiger Stadt Vol. IV. pag. 7, 13 und 619 verzeichneten, dem verstorbenen Bauer Johann Gottfried Kraak gehörigen 3 Hufen Neufammer'schen Acker, gerichtlich auf 1500 Thaler zusammen abgetheilt, sollen

am 18. Januar 1859, Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle auf Antrag der Erben meistbietend verkauft werden, wozu Kaufsuchhaber hiermit vorgeladen werden. Lage und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Nauen, den 14. September 1858.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Bekanntmachung.

Am 30ten v. M. ist auf dem hiesigen Pferdemarkt ein von dem Handelsmanne Carl Hagenow zu Sandau an den Kaufmann Louis Arnstein zu Hoffen verkauftes Pferd, dessen Signalement unten näher angegeben ist, mit Beschlag belegt worden, weil der Erstere sich über die Befugnis zum Verkauf desselben gemäß des §. 2 der Verordnung vom 13. Februar 1843 — Gesetzsammlung Nr. 8 de 1843 — nicht auszuweisen im Stande war.

Es wird dies deßhalb mit der Aufforderung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß ein Jeder, der Ansprüche an das Pferd zu haben vermeint, dieselben binnen 4 Wochen, vom Tage der Beschlagnahme ab gerechnet, bei uns zur Anmeldung bringen muß. — Spandau, den 1. December 1858.

Die Polizei-Verwaltung.
Nödelius, Bürgermeister.

Signalement des Pferdes: Geschlecht: Stute; Farbe: braun; Größe: 5 Fuß 3½ Zoll; Abzeichen: Stern.

Bekanntmachung.

Am 30ten v. M., Abends gegen 8 Uhr, ist

- 1) der Frau des Handelsmannes Müller aus Berlin, Mittelstraße Nr. 64, vom Hausflur des Hauses Markt Nr. 3 eine hölzerne Kiste, enthaltend Schnitt- und Spielwaaren und circa 2 Fuß im Quadrat groß,
- 2) dem Handelsmanne Burckardt aus Gremmen aus der Schankstube dieses Hauses ein Pelz mit grüngestreiftem Bezug und ein Paar Pelz-Handschuhe entwendet worden. — Alle Diejenigen, welche über die Thäter und den Verbleib der gestohlenen Sachen Auskunft zu erteilen im Stande sind, werden hierdurch aufgefordert, der unterzeichneten Polizei-Verwaltung schleunigst hiervon Anzeige zu machen.

Spandau, den 1. December 1858.

Die Polizei-Verwaltung.
Nödelius, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die zum Amte Lehnin gehörige Garnischerei soll in zwei Parzellen, und zwar entweder:

- a) von Werder nach Phöben bis Söttin in der Havel und im Wublitz-See und
 - b) in der Havel vom Drebel-See bis zum Dorfe Deep;
- oder: a) von Werder bis zum Marienhorn unweit der Eisenbahnbrücke in der Havel und im Wublitz-See, und
- b) von Marienhorn bis Deep in der Havel,
- vom 1. Januar 1859 ab auf vier hinter einander folgende Jahre im Wege des Meistgebots anderweit verpachtet werden. Wir haben hierzu einen Licitations-Termin auf

Dienstag den 14. December d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

in unserem Geschäftslocale, breite Straße Nr. 6 und 7, hier anberaumt und laden zu demselben Pachtlichhaber mit dem Bemerkten ein, daß die Pachtbedingungen täglich während der Geschäftsstunden bei uns eingehoben werden können

Potsdam, den 27. November 1858.

Königliches Rent- und Polizei-Amt.

Die Lieferung des Bedarfs an Materialien für die hiesige königliche Pulverfabrik pro 1859, bestehend in

5 Centner Leim zur Salpeterläuterung,
1½ „ Maschinentalg,
1 „ Leinöl-Firniss,
4 „ Stab- und Rundenisen,
4 „ Eisenblech,
1 „ Bandisen,
2 „ Blei,

60 Tafeln verzinnetes Blech,
300 Schock Sonnenbände,

soll im Wege der Submission vergeben werden. Unternehmer, welche entweder sämtliche oder auch einzelne Artikel liefern wollen, haben ihre Offerten vor dem auf den 10ten d. Mts., 10 Uhr, im hiesigen Geschäftslocale festgesetzten Termine versiegelt mit dem Vermerk auf der Adresse:

„Submission auf die Lieferung von Betriebs-Materialien“ portofrei einzusenden und, da nach Ermittlung der schriftlichen Mindestforderung noch ein mündliches Abbiethen stattfindet, persöhnlich in dem Termine zu erscheinen.

Als Caution muß jeder Licitant ein Fünftel des Werthes der zu liefernden Stücke entweder baar oder in courshabenden

Staatspapieren gleich mit zur Stelle bringen, und wenn er Mindestfordernder sein sollte, selbige bei der diesseitigen Casse sofort deponiren. Die Lieferungs-Bedingungen, sowie Proben der zu liefernden Artikel, liegen täglich in den Vormittagsstunden von 10—12 Uhr bei den Rendanten der Fabrik zur Einsicht bereit.

Spandau, den 3. December 1858.

Die Direction der Königl. Pulverfabrik.

Auction.

Am 9. December d. J., Vormittags 9 Uhr,

sollen an hiesiger Gerichtsstelle in der Kaufmann Wasschen'schen Concursfache zu Grünefeldt verschiedene Manufactur-Waaren gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Rauen, den 30. November 1858.

Thiele, Kreisgerichts-Secretair.

J. A.

Marktpreise.

a) Berlin, 2. Decbr. 1858.

Scheffel Weizen	2	thlr. 16	gr. 3	pf., auch	—	thlr. —	gr. —	pf. —
„ Roggen	2	„ 3	„ 9	„	2	„	„	„
„ Gerste	1	„ 17	„ 6	„	1	„ 7	„ 6	„
„ Hafer	1	„ 10	„ —	„	1	„ —	„ —	„

b) Potsdam, den 4. Decbr. 1858.

Scheffel Weizen	2	thlr. 20	gr. —	pf., auch	2	thlr. 17	gr. 6	pf. 6
„ Roggen	2	„ —	„ —	„	1	„ 27	„ 6	„
„ Gerste	1	„ 17	„ 6	„	—	„ —	„ —	„
„ Hafer	1	„ 10	„ —	„	1	„ 7	„ 6	„
„ Kartoffeln	—	„ 15	„ —	„	—	„ 14	„ —	„
Centner Heu	1	„ 5	„ —	„	—	„ —	„ —	„
Schock Stroh	10	„ 20	„ —	„	10	„ 15	„ —	„

Nichtamtlicher Theil.

Zeitungs-Nachrichten.

Magdeburg, 30. November. In der städtischen Gas-Anstalt ist in der vergangenen Nacht die Retorte Nr. 3 gesprungen und sollen dadurch 3 Menschen das Leben verloren haben.

Wemmel, den 29. November. Wie die königsberger Partung'sche Zeitung von der russischen Grenze berichtet, ist es den preussischen Behörden gelungen, den hiesigen Bürger, Goldleisten-Fabrikanten Strömer, welcher auf die Anschuldivung des Grafen Szapsky auf Wormen, daß er einen Diebstahl an Juwelen begangen habe, in Telschen ohne weitere Untersuchung arreirt wurde, aus seiner Haft zu befreien. Jetzt haben die beiden Grenz-Commissarien, Landrath v. Sanden und der General v. Koch, dem Vernehmen nach diese Sache in die Hand genommen. Beide haben sich nach Telschen begeben, um die Gerechtfame Strömer's dort an Ort und Stelle wahrzunehmen. Man ist entschlossen, sobald sich die Anschuldivung des preussischen Unterthanen herausstellt, diese Angelegenheit zur Kenntniß des Kaisers gelangen zu lassen.

Hechingen, den 29. November. Die Burg Hohenzollern ist vor Kurzem in ihrem Rohbau ganz vollendet worden. Die Großartigkeit, Schönheit und Solidität des Baues wird immer mehr anerkannt. Die Arbeiter, welche bisher auf dem Hohenzollern als Steinbauer und Maurer beschäftigt waren, finden überall leicht anderweite Arbeit. So wird ein Theil derselben bei dem Bau eines Schlosses verwendet, welches der Baron v. Münch auf seinem Gute Mühringen bei Innau in Württemberg bauen läßt. Der Hohlernbau übt bereits sichtbaren Einfluß auf Baustyl und Ausführung in weiteren Kreisen. Die in der Kaiserne bequartierten preussischen Mannschaften sind mit ihrem Aufenthalt in Hohenzollern sehr zufrieden. Die hohe Lage des Garnisonortes hat keinen nachtheiligen Einfluß auf den Gesundheitszustand der Truppen ausgeübt.

Erlangen, 2. December. Hier wollte vor einigen Tagen Einer das Kunststück Marey's, des Pferdehändigers, nachmachen, um sein Pferd zu zähmen, was ihm auch vollständig gelang. Er zwangte die Rosinante nämlich in einen Nothfall und wandte

einen Strick um den Hals, dann machte er den nöthigen Fokuspunkt, und nachdem das Kunststück fertig und der Strick vom Halfe abgenommen war, war das Thier ganz zahm; es war — erdroffelt.

Nostoc, den 1. December. Die abgehaltene Landes-Gewerbe-Ausstellung hat zwar, in sofern es auf eine wirkliche Repräsentation der gesammten Gewerbetätigkeit des Landes abgesehen war, ihren Zweck nur sehr unvollkommen erreicht; indessen kam dabei manches für die Landwirtschaft Interessirende vor. Unter den durch Prämien ausgezeichneten Gegenständen befanden sich u. a. auch an Feld- und Gartenfrüchten: die beste Kunkelrübe, 21½ Pfd. schwer, die beste Zwiebel 1½ Pfd. schwer, der beste Kürbis 138 Pfd. schwer. Der beste Roggen wog 135, die besten Erbsen 136, die beste Gerste 119 Pfd. Unter den landwirtschaftlichen Ausstellern erhielt der Graf von Schlieffen auf Schlieffenberg Prämien für den besten Roggen, die schönste Birne und den besten Worrée. Auch von den Gutsleuten des Grafen wurden zwei, ein Weber und der Schäfer, prämiirt; der letztere hatte ausgezeichnete wollene Fautschuhe und ein Paar wollene Strümpfe von seiner Hände Arbeit ausgestellt. Von einem Landeskocher (Organist Müschen zu Berlin bei Laage) wurde in pomologischer Rücksicht das Ausgezeichnetste dargeboten: ein Sortiment von 111 Apfelsorten und 19 Birnensorten. Auch im Fache der landwirtschaftlichen Maschinen, Siegel- und Drain-Fabrikate, Dachpappe u. kam Beachtenswerthes vor.

Paris, den 1. December. In Bayonne fand am 1. December eine heftige Erdrerschütterung statt. — Aus Turin wird gemeldet, daß die piemontesische Polizei einem Complot gegen das Leben des Kaisers Napoleon auf die Spur gekommen sei und daß sie die nöthigen Warnungen nach Paris geschickt habe, so daß der verbrecherische Anschlag als gänzlich vereitelt zu betrachten ist.

— Nach heute hier eingetroffenen Briefen aus Mailand wird dort die Agitation immer ärger. Personen, welche auf der Straße Cigarren (Fabrikat der Regie) rauchten, wurden mißhandelt, Medaillen circuliren mit dem Bildnisse des Königs von Sardinien und den Worten: „Victor Emanuel, König von Italien.“

Florenz, den 1. December. Der hiesige Aufenthalt Ihrer Majestäten des Königs und der Königin soll, wie man berichtet, bis zum 20ten d. M. ausgedehnt sein.

London, den 4. December. Die Directoren der transatlantischen Telegraphen-Gesellschaft beabsichtigen im Frühjahr ein neues Kabel nach Amerika zu legen, vorausgesetzt, daß die Regierung die Linien des aufzuwendenden Capitals gewährt. Es wird zu diesem Zweck in der City eine Petition an die Regierung vorbereitet und viele bedeutende Firmen haben dieselbe zu zeichnen versprochen.

Sina. In Canton dauert, den letzten Nachrichten vom 13. October zufolge, die Ruhe ungebrochen fort. Der General-Souverneur Bihwei hat am 4. October eine Proclamation erlassen, worin er alle Einwohner auffordert, in die Stadt zurückzukehren und ihre Geschäfte wieder aufzunehmen. In Folge davon kommen sie täglich vom Lande zurück. Die Straßen der Neustadt sind lebhafter, als die der Altstadt; in ersterer sind die meisten Verkaufsläden wieder geöffnet.

Ostindien. Ueber die Truppenstärke sagt die Times: „Von England sind so zahlreiche Verstärkungen abgegangen, daß die europäische Streitmacht in Indien diesen Winter die Höhe von 100,000 Mann erreichen wird. Die verschiedenen eingeborenen Aufgebote lassen sich, fürchten wir, auf nicht weniger als 100,000 Mann schätzen, während Bengalen außerdem einige ansehnliche Contingente aus Madras und Bombay erhalten hat. Bei allem dem jedoch heißt es, daß wir immer noch schwach an Truppen — schwach überall sind, außer vielleicht im eigentlichen und unmittelbaren Lager von Lord Clyde.“

Preussisches Silber.

Preußen producirt etwa 1 Procent der Silber-Ausbeute der ganzen Erde. Die preussische Silber-Ausbeute stieg im Jahre 1857 auf 58,998 Mark, im Werthe von 814,604 Thln. Von der ganzen Ausbeute lieferten die Mansfelder Kupferwerke 28,840 Mark, die Erze des schlesischen und rheinischen Haupt-Bergbairicis 8230 Mark, die zusammen verarbeiteten Kupfer- und Bleierze des Bergamts-Bezirks Siegen 21,928 Mark.

Bethesda.

Das heilige Christfest naht! Auch wir möchten, wie in früheren, so auch in diesem Jahre unseren armen Waisenkinder in Bethesda eine kleine Feststunde bereiten. Sonach bitten wir im Vertrauen auf den treuen Herrn und Gott, der schon so oft in Freud' und Leid die Herzen willig gemacht hat, unsere lieben Freunde und Wohlthäter im Kreise, und den Weihnachtstisch für unsere vater- und mütterlosen Mädchen decken zu helfen. Jede, auch die kleinste Gabe an Geld, Zeug, Schreibmaterial nimmt der unterzeichnete Vorsteher Namens des Vorstandes mit bestem Dank entgegen. — Die Bescherung findet, wie alljährlich, am ersten Feiertage, Nachmittags 5 Uhr, in Bethesda statt.

Marquardt bei Potsdam, den 4. December 1858.

C. Müller, Pastor.

Anzeigen.

Concordia.

Rölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: 10,000,000 Thaler.

Beim herannahenden Jahreschlusse wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Aufnahme in die **Kinder-Versorgungs-Cassen** zum diesjährigen Normal-Beitrag nur bis zum 31. December d. J. statthaft ist; nach Ablauf dieses Termins kann der Zutritt nur gegen angemessene Erhöhung der Beiträge erfolgen. Bis zum Schlusse des Jahres 1857 waren im Ganzen 16,690 Kinder eingeschrieben.

Auch Lebensversicherungen, Leibrenten, Pensionen, sowie Passagier-Versicherungen gewährt die Concordia gegen feste und billige Prämien zu den liberalsten Be-

dingungen. — Ende 1857 waren versichert: 4337 Personen mit 6,830,000 Thlr. Capital und 27,250 Thlr. jährl. Renten.

Anträge nimmt an und jede Auskunft ertheilt
der Zimmermeister **W. Sttel Jun.**,
als Agent der Concordia.

Rauen, den 7. December 1858.

Weihnachtsbaum für arme Kinder!

Zum Besten armer, sittsamer Schulkinder soll auch in diesem Jahre am Sonntag den 12. December, Abends 7½ Uhr, eine Theater-Vorstellung im Ressourcen-Local (Hôtel de Hambourg) stattfinden. Zur Aufführung kommt: **Der Better aus Bremen**. Hierauf: **Ein Feind der Mode**. — Die Einnahme hiervon ist zu Weihnachtsgeschenken für arme, fleißige Schulkinder bestimmt, und sollen dafür Kleidungsstücke, Schulbücher u. angeschafft und unter dieselben vertheilt werden.

Wir erlauben uns, den Wohlthätigkeitssinn der Einwohner Rauen's und der Umgegend anzusprechen und um recht zahlreichen Besuch zu bitten, damit der Weihnachtstisch so reichlich wie möglich gedeckt werden kann.

Numerirte Billets zum 1. Platz à 7½ und zum 2. Platz à 5 Sgr. werden durch unsern Boten offerirt und sind bei den unterzeichneten Vorstand's Mitgliedern vorher, sowie am Sonntag Abend von 7 Uhr ab, an der Cassé zu haben.

Nach Beendigung des Theaters findet Tanz statt.

Rauen, den 6. December 1858.

Der Ressourcen-Vorstand.

Müller. Hader Freyhoff Meyer.

A. Drabert. Rohr.

Bekanntmachung.

Wegen Wohnungsverlegung beabsichtige ich mein ganzes Waarenlager, bestehend in bereits getragenen Herrenmänteln, alten und neuen Röcken, 50 Paar neuen Herren- und Knabenhosen, 30 Stück Unterjacken, 40 neuen Herren- und Knabenwesten, mehrere Duzend Hüte, sowie auch gedruckte Cattune, Singhams, Tücher u. s. w.,

am Donnerstag den 16. Decbr., als am Markttag,

von Vormittags 9 Uhr ab,

öffentlich in meiner jetzigen Wohnung an den Meistbietenden zu verkaufen.

S. Berg in Rauen, Mittelstraße, am Markt.

Holzverkauf.

130 Klafter Riehn-Klobenholz,

150 Klafter Riehn-Stammholz,

50 Klafter Riehn-Knuppelholz,

sämmtlich gutes trockenes Holz, stehen in der Grünfelder Forst zum Verkauf. Als Verkaufstage sind der Mittwoch und Sonnabend jeder Woche festgesetzt, wo sich Kauflustige in der Forst einfänden wollen. Der Kräger **Falkenberg** zu Grünfeld.

Meine hieselbst belegene Bännerstelle, bestehend in 3 Stuben, Kammer, Stallgelass und 80 Quadrat-Ruthen Garten, will ich Veränderung halber sogleich aus freier Hand verkaufen. Einm., den 4. December 1858.

Der Tischlermeister **Müggé**.

Liebhabern wohlthätender Honig- und Zuckertuchen kann ich mit Recht meine Victoria-, Aroma-, Marzipan-, Baseler-, Elisen-, Wiener Herren-, Chocobaden-, französische Gemürz- und Zuckertuchen in Packeten à 1, 2½, 4, 5 und 8 Sgr., und alle in dies Fach einschlagende Artikel, sowie auch feinste Confituren für den Weihnachtstisch und den Christbaum, bestens empfehlen. Ich enthalte mich aller Anpreisungen, denn gute Waaren müssen sich selbst Eingang verschaffen. — Probefsendungen werde ich promptest ausführen, damit man sich erst von der Qualität meiner Fabrikate überzeugen kann.

Carl Barthel in Potsdam,
Brandenburgerstr. 53.

Photogène,

wasserhell und sehr hell brennend, à Quart 12 Sgr., empfing und empfiehlt
A. T. Kufahl in Rauen.

Die alte Conditorei von E. Hader, Ausverkauf von Klempner - Waaren.

Mittelstraße Nr. 304 in Nauen,

empfehle zu dem bevorstehenden Weihnachts- und Markt einem geehrten Publicum alle Sorten Honigkuchen eigener Fabrik in bekannter Güte, sowie mannigfaltiges Baum-Confect und Confitüren zur geneigten Abnahme, mit dem Bemerkten, daß bei Entnahme von Honigkuchen ein angemessener Rabatt bewilligt wird.

Weihnachts-Anzeige.

Einem geehrten Publicum empfehle ich mein Lager fertig angezogener Puppen, von den feinsten Lockenpuppen bis zu den ordinären; Schreibpuppen von 2½ Sgr. bis 2 Thlr.; billige Porzellanköpfe, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel. Ordinare Pappköpfe, à Duzend 1 und 2 Sgr.

Henriette Fritsche in Spandau,
Fischerstraße Nr. 9.

Dem geehrten Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich außer meinem Manufacturwaaren-Geschäft noch ein Lager von

Porzellan- und Glaswaaren

in diesem Orte errichtet habe, worunter feine Kaffee- und Thee-Service mit echter Vergoldung, zu eleganten Hochzeitsgeschenken geeignet, sich ganz besonders empfehlen.

Gleichzeitig offerire ich eine große Auswahl von Weihnachts-Spielsachen und bitte ganz ergebenst um geneigten Zuspruch.
Friedr. Borgelt in Linum.

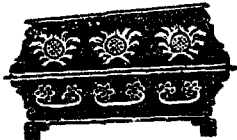
Das Sarg-Magazin

von

E. Sommerfeldt

in Spandau, breite Str. 21,
beim Kaufmann Herrn Sternberg,

empfehle eine bedeutende Auswahl von eichenen und kiehnernen Parade-Särgen, sowie Kinderfärge von 7½ Sgr. an, große von 2 Thlr. an, halbgefehlte 2½ Thlr., ganz gefehte von 5 Thlr. an, sowie die dazu gehörigen Sterbezeuge, als: Strümpfe, Handschuhe, Kapsel, Hemden, Kissen, Kragen u. dergl. m.



Zur Beachtung.

Schiebelampen, welche schlecht brennen, werden auf Verlangen von mir binnen wenigen Stunden unter Garantie des sehr hellen und sparsamen Brennens zu Patent-Sparlampen umgeändert, so daß sie als solche ganz neuen auf das Vollständigste gleichen. Gleichzeitig empfehle ich einem geehrten Publicum Lampen jeder Art in bester Qualität und zu den billigsten Preisen, sich besonders zu Weihnachts-Geschenken eignend. Ferner jede mögliche Auswahl von blanken und lackirten Blech-, Zink- und Messing-Waaren. — Es bittet um geneigten Zuspruch.
H. Krug, Klempnermeister in Nauen.

Eine frischmilchende Kuh nebst Kalb steht zum Verkauf bei E. Vogeler in Wredow.



Eine fette und eine frischmilchende Kuh nebst Kalb stehen zum Verkauf bei Bachmann in Dallgow.

Zur Beachtung.

Einem hohen Adel und hochgeehrtesten Publicum Nauens und der Umgegend empfehle ich mich von jetzt an zum Auspolieren aller Sorten Möbel, in und außer dem Hause, nehme auch zugleich jede in mein Fach einschlagende Reparatur an und stelle Alles wieder dauerhaft und wie neu her; auch werden bei mir Rohrstäbe geflochten und alle Arten Tischlerarbeiten versertigt. Es bittet mit Hochachtung um geneigten Zuspruch.
W. Krebs, Tischlermeister in Nauen,

wohnhaft

an der Chaussee im Hause des Rentiers Herrn Jden, neben dem Dachdeckermeister Herrn Dietrich.

Wegen Geschäftsveränderung sehe ich mich genöthigt, meinen ganzen vorhandenen Bestand an lackirten und unlackirten Blech- und Messingwaaren in den schönsten Mustern zu außerordentlich billigen Preisen zu verkaufen. Es befinden sich darunter hübsche Lampen von verschiedener Größe und Construction, Fruchtkörbe, Zuckerschalen, Kaffeebretter und andere Gegenstände für Küche u. Haus. Da sich die meisten dieser Artikel zu

eleganten Weihnachtsgeschenken

eignen, so empfehle ich gegenwärtige Offerte dem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung, mit dem Bemerkten, daß eine so günstige Gelegenheit zu schönen und billigen Festgeschenken sich nicht sobald wieder darbieten dürfte. — Es bittet daher um recht zahlreichen Zuspruch der Klempnermeister Reuss in Nauen.

Meinem Lager von diversen Arten Uhren und Gold- und Silberwaaren habe ich wieder die neuesten und solidesten Muster zugelegt und empfehle solche unter Zusicherung strenger Reellität und mit gehöriger Garantie zu den billigsten Preisen.
C. Bäker, Uhrmacher in Nauen.

Einem geehrten Publicum empfehle zu den bevorstehenden Schlächtereien Wurstkräut, Salpeter, sowie alle Gewürze, deren Reinheit garantiert wird, billigt

die Drogen-Handlung von Rud. Oltmanns in Spandau, Charlottenstr. 27.

Trockenes Kloben- und Knüppelholz

ist reich billig und gut zu haben auf dem Finkenrug bei Nauen.

Die beste und billigste Pfundbärme ist in Potsdam, Brandenburger-Straße Nr. 50, dem Brauereiger Kerkow gegenüber, zu haben.

Eine Frau sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung im Weisnähen, Ausbessern, Plätten u. außer dem Hause. Näheres zu erfahren bei dem Armenhaus-Verwalter Herrn Galles in Spandau.

Ein Balgen für Schlosser und Schmiede nebst Arbeitsholz ist zu verkaufen bei List, hohen Steinweg Nr. 2 in Spandau.

Am Freitag Abend ist auf der Chaussee in Nauen ein graulicherbeutel nebst 2 Halftern, Sattel und Kartätsche gefunden worden. Der Eigentümer kann diese Sachen gegen Erstattung der Kosten wieder in Empfang nehmen beim Schlächtermstr. Krenz.

Hintergasse Nr. 178 in Nauen ist eine Unterwohnung für eine einzelne Person zu vermieten.

Ein Haar-Urmband mit silbernem Schloße — Andenken einer Verstorbenen — ist am 5ten v. M. Abends auf dem Streifweg in Spandau verloren gegangen. Der Finder wird dringend gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung daselbst Chausseestraße Nr. 1 beim Wirth abzugeben.

Ein kleiner junger brauner Hund mit abgestumpftem Schwanz und Ohren, langer Schnauze, auf den Namen Rado hörend, hat sich am 5ten v. M. verlaufen. Derjenige, welcher denselben wiederbringt oder seinen Verbleib nachweist, erhält eine angemessene gute Belohnung bei Pilschkowsky in Spandau, Markt Nr. 11.

Eine braune hochhaarige Hühnerhündin mit weißer Brust und zwei weißen Vorderfüßen, harter Fehne an der Ruthe, ist am 4ten v. M. von der Försterei Brieselang verschwunden. Demjenigen, welcher diesen Hund nachweist, wird die Erstattung aller verursachten Kosten zugesichert. Vor dem Ankauf wird gewarnt.
Der Königliche Förster Grandke.

Bei dem Altbürger Mease in Gremmen hat sich ein grauer Hund angefunken. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten bei dem Obigen wieder abholen.

Verichtigung.

In der Verlobungs-Anzeige aus Spandau in voriger Nummer d. Bl. ist zu lesen: „Edward Kannewig“ anstatt Kannewig.